Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29646
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Frisch schwang ich auch in diesen Schwanenliedchen,
Doch kam das Wiedertal meines Mangels geschlichen
Geschlich ein Lüftelwind, er schlich schlechen,
Die bald als Sturm und Donner sollten brechen.

Schon bebt die Natur, die Vögel schweigen
Durch wilden Luft, mit hellen Donnerstönen
Erzweigt die Wanderer in Blitzestönen,
Die Berg widerhallend durch einander brechen.

Der Hauch der Wüstler, die die Nacht durchstreiten,
Streit in geschwinder Eile und dumpfem Herzen,
Alles bläsen sie ein Lied von Gottes Zorn,
Den jüngsten Tag, den Untergang der Zeiten.

Und brauch! Blitzt es nur und die Wallen Geiseln,
Der Reichen bäumt sich wie zum letzten Sprunge
Ein stellend Roß, und aus dem Wiederschwunge
Entstürzen beide wie zugleich den Reisen.

Ein Wiedertrauch, ein Wagel schon Flügel
Fliegt nun das Schiffchen dort. „Gottes Sohn aus gnädig!"
So rufen wir kleinmüthig und kleinredig,
„Der Morgenstern wird uns zum Grabesfügel."